

Und auf der Unterseite steht:

»TUNC ERANT OPERARII VILLANUS ET PATHUS FILIUS TIGNOSI A.
D. MCLXVI«¹⁶¹⁾.

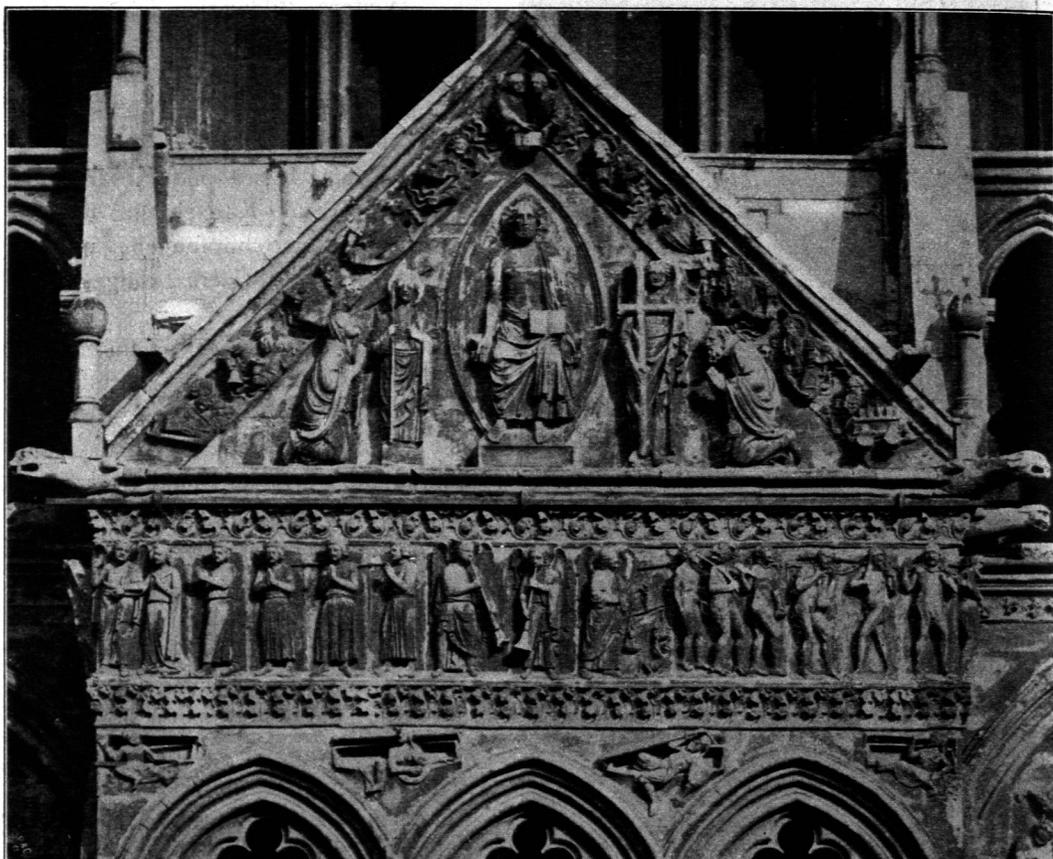
Am Sturz des Tores von *San Giovanni Fuorcivitas* nennt er sich noch einmal:

»GRUAMONS MAGISTER BONUS FEC'. HOC OPUS.«

^{169.}
Biduinus und
Bigarelli.

Auf ähnlicher Stufe steht *Biduinus* 1180 zu Lucca. Die Betätigung der Bildhauerkunft ist so schwach, daß sich erst gegen die Mitte des nächsten Jahrhunderts,

Fig. 448.



Von der Westansicht des Domes zu Ferrara.

kurz vor *Niccolò Pisano*, wiederum einige Werke vorfinden. Das stattliche Taufbecken in der Taufkirche zu Pisa trägt folgende Inschrift:

»A . D . MCC . XLVI . SUB JACOBO RECTORE LOCI GUIDO BIGARELLI DE COMO FECIT OPUS HOC.«

Zwar zeigt daselbe figürliche Darstellungen gar nicht; aber es gibt die sicherste Bestimmung des Bildhauers, der die Kanzel von *San Bartolomeo in Pantano* zu Pistoja angefertigt hat. An dieser ist, was die Vorderansicht betrifft, wohl ein Fortschritt in den Gestalten zu verspüren; aber eine Ueberleitung zur Meisterschaft

¹⁶¹⁾ Siehe: SCHMARSOW, S. Martin von Lucca und die Anfänge der toskanischen Skulptur im Mittelalter. Breslau 1890. S. 37.